

Gemeinde INFO

Schwarzenberg und Eigenthal

Ausgabe 102 | Dezember 2024



www.schwarzenberg.ch
www.eigenthal.ch



SCHWARZENBERG



TERMINE IN DER GEMEINDE

1. Januar – 31. März 2025

REDAKTIONSSCHLUSS GEMEINDE-INFO

Ausgabe März 2025, 9. Februar 2025

GEMEINDE SCHWARZENBERG

9. Februar, Abstimmungssonntag

PAPIERABFUHR

31. Dezember, 3. Februar, 7. März

KARTONABFUHR

31. Januar, 28. Februar, 28. März

GRÜNABFUHR

6. Januar (Christbaumabfuhr), 20. Januar, 3. Februar, 17. Februar, 3. März, 17. März, 24. März, 31. März

KEHRICHTABFUHR

Jeden Dienstag

IMPRESSUM

Erscheint quartalsweise im
März, Juni, September und Dezember

Redaktions- und Inserateschluss

Jeweils 1 Monat vor Erscheinen

Herausgeber

Gemeinde Schwarzenberg, www.schwarzenberg.ch

Redaktionskommission

- Markus Stofer, Präsident (Behörden):
gemeinde@schwarzenberg.ch
- Corinne Erni (Schule): schule@schwarzenberg.ch
- Caroline Kaplan (Kulturelles, Vereine, Gewerbe):
caroline@kplan.ch
- Irene Stofer (Redaktion und Produktion, Inserate):
info@grafik-stofer.ch

Grafik

Irene Stofer, www.grafik-stofer.ch

Druck

Bacher PrePress AG, Schachen
Druck auf Recyclingpapier, FSC, Blauer Engel

Titelbild

Bild: Irene Stofer
Ried, mit Blick Richtung Gass

LIEBE SCHWARZENBERGERINNEN UND SCHWARZENBERGER

Wenn Sie diese neuste Ausgabe unserer Gemeinde-Info in den Händen halten, befinden wir uns bereits mitten in der Adventszeit. Eine Zeit, die für Sie hoffentlich gefüllt ist mit Vorfreude, Lichtern, Weihnachtsdüften und Geschenke verpacken.

Das Öffnen des Tüchchens vom Adventskalender am Morgen, der Besuch eines Weihnachtsmarktes, einen Becher heissen Glühwein oder Weihnachtspunsch, Guetzli backen mit den Kindern, shoppen, um das perfekte Weihnachtsgeschenk zu finden und natürlich das unvermeidliche «Last Christmas» im Radio. All dies macht die Adventszeit zu einer ganz besonderen Zeit. Nutzen wir sie, um zur Ruhe zu kommen und neue Energie für den Alltag zu tanken.

Für einige von uns ist der Dezember jedoch der schwerste Monat des Jahres, dunkel, einsam und voller trauriger Gedanken daran, wie es einmal war oder sein könnte. Armut, Krankheit, Verlust oder soziale Isolation können die Vorfreude auf Weihnachten trüben. Lassen Sie uns in dieser Zeit ein Zeichen der Solidarität setzen und aktiv zu unseren Mitmenschen schauen. Ein einfaches Gespräch, ein freundliches Lächeln oder eine kleine Aufmerksamkeit können schon viel bewirken. Gemeinsam können wir dafür sorgen, dass sich niemand alleine fühlt.

Denn das ist eine der grössten Stärken unserer Gemeinde: der Zusammenhalt, die Achtsamkeit auf unsere Mitmenschen, das Miteinander. Sei es im Verein, auf der Strasse oder in der Nachbarschaft. Wir achten aufeinander und kümmern uns, nicht nur in der Adventszeit.

Liebe Schwarzenbergerinnen und Schwarzenberger, in diesem Sinne wünscht Ihnen der Gemeinderat eine frohe Adventszeit, besinnliche Weihnachten und einen guten Rutsch ins Jahr 2025.

Priska van de Giesen



vlnr.: Markus Stocker, Peter Zurkirchen, Priska van de Giesen, Markus Stofer, Andrea Wobmann, Ueli Spöring

Mütter- und Väterberatung Malters und Schwarzenberg

Das Leben mit kleinen Kindern bringt viel Freude und viele Herausforderungen mit sich. Suchen Sie fachlichen Rat, möchten Sie Erfahrungen austauschen oder fühlen Sie sich in Ihrer Elternrolle manchmal unsicher?

Im Zentrum unserer Arbeit stehen das Wohl und die positive Entwicklung der ganzen Familie – insbesondere die Förderung der Eltern-Kind-Beziehung. Wir stärken Sie als Eltern in Ihren Erziehungs Kompetenzen und unterstützen Sie in Ihrem Rollenverständnis als Mutter und Vater. Unser Beratungsangebot ist eine Dienstleistung der Gemeinden Malters und Schwarzenberg und für Sie kostenlos.

Kernauftrag

- Stärkung der Eltern in ihrer Erziehungs kompetenz
- Förderung der Eltern-Kind-Bindung
- Unterstützung der Eltern in ihrem Rollenverständnis als Mutter und Vater

- Fachliche Beratung zu Still- und Ernährungsfragen, Ein- und Durchschlafen, Gesundheit, Krankheit, Wachstum und zur körperlichen, seelischen und geistigen Entwicklung sowie zur Pflege des Kindes
- Falls notwendig, Überweisung der Eltern und Erziehungsverantwortlichen an andere Beratungsstellen oder Fachpersonen
- Enge Zusammenarbeit mit Stellen im Gesundheits-, Sozial- und Erziehungsbereich – im Interesse des Kindes.

Terminvereinbarung via Online-Tool Calenso (für Hausbesuch, Beratung in der Beratungsstelle oder Telefonberatung)

Scannen Sie den neben stehenden QR-Code:



Weitere Informationen

www.malters.ch/familienkinder

Anpassung / Überprüfung Betriebsgebührenansätze Abwasser und Frischwasser



Die Gebühren für Abwasser und Frischwasser sind so zu kalkulieren, dass die Finanzierung der Siedlungsentwässerung und Wasserversorgung langfristig sichergestellt ist. Die Finanzierung umfasst den Bau, den Betrieb und den Unterhalt der Anlagen sowie die Verzinsung, die Abschreibungen, aber auch die zukünftigen Investitionen und die notwendigen Rücklagen. Intervallmässig werden die Gebühren mit einer Kostenanalyse überprüft. Demzufolge wurde im Jahr 2024 die Kostenanalysen Siedlungsentwässerung (letztmals 2017) und Wasserversorgung (letztmals 2015) vom Ingenieurbüro Hüsler & Heiniger überarbeitet. Aufgrund der Ergebnisse dieser Kostenanalysen ergibt sich eine notwendige Gebührenanpassung beim Abwasser, beim Frischwasser bleiben die Gebühren unverändert.

Der Gemeinderat hat beschlossen, die Ansätze für die Betriebsgebühren beim **Abwasser** per 1.7.2024 (Anwendung ab Gebührenrechnung 2025) wie folgt anzupassen:

Ansatz Grundgebühr:

CHF 0.16 pro m² gewichteter Fläche (bisher CHF 0.14)

Ansatz Mengengebühr:

CHF 3.20 pro m³ bezogenes Frischwasser (bisher CHF 2.80)

Die Erhöhung entspricht ungefähr der Entwicklung des Baukostenindex.

Der Ansatz der Anschlussgebühr Abwasser bleibt unverändert bei CHF 13.80 pro m² gewichteter Fläche.

Die Ansätze für die Betriebsgebühren beim **Frischwasser** per 1.7.2024 bleiben unverändert:

Ansatz Grundgebühr:

CHF 0.24 pro m² gewichteter Fläche (wie bisher)

Ansatz Mengengebühr:

CHF 1.80 pro m³ bezogenes Frischwasser (wie bisher)

Der Ansatz der Anschlussgebühr Frischwasser bleibt unverändert bei CHF 13.50 pro m² gewichteter Fläche.

Auf unserer Homepage www.schwarzenberg.ch finden Sie das Siedlungsentwässerungsreglement, die Gebührenverordnung zum Siedlungsentwässerungsreglement, das Wasserversorgungsreglement sowie die Vollzugsverordnung zum Wasserversorgungsreglement.



GEBURTSTAGS-GRATULATIONEN

Wir gratulieren folgenden Personen, die einen besonderen Geburtstag feiern und wünschen den Jubilarinnen und Jubilaren alles Gute und gute Gesundheit.

93. Geburtstag

Mühlebach Ida, 24.2.1932, Alterswohnheim Bodenmatt, Hellbühlstrasse 16, Malters

92. Geburtstag

Husmann Josef, 14.1.1933, Dorfstrasse 6, Schwarzenberg

91. Geburtstag

Zemp Eligius, 17.2.1934, Moos 1, Schwarzenberg

80. Geburtstag

Kempf Erna, 14.12.1944, Scharmoos 1, Schwarzenberg
Burri Ida, 21.1.1945, Lifelen 5, Schwarzenberg
Fuchs Benedikt, 27.2.1945, Schwändlen 2, Schwarzenberg

75. Geburtstag

Bachmann Jost, 19.12.1949, Schwandenstrasse 5, Schwarzenberg
Scherer Therese, 27.1.1950, Gütschweid 2, Schwarzenberg
Schaub Rainer, 1.2.1950, Sonnenrain 49, Schwarzenberg

Betriebseinstellung Bundesasylzentrum Eigenthal

Da die Anzahl der Asylgesuche im Herbst 2024 geringer als erwartet ausfiel, werden schweizweit neun temporär eingerichtete Asylzentren, darunter auch das Bundesasylzentrum (BAZ) Eigenthal, vorübergehend geschlossen. Die Asylsuchenden werden das Zentrum Eigenthal voraussichtlich im Dezember 2024 oder Januar 2025 verlassen. Ab Februar 2025 steht die Unterkunft wieder der Armee zur Verfügung.

Alle vorübergehend geschlossenen Zentren bleiben jedoch als Reserve für den Bund bestehen. Sollte es im Verlauf des kommenden Jahres zu einem plötzlichen Anstieg der Asylgesuche kommen, können diese Anlagen bei Bedarf in Zusammenarbeit mit der Armee, den Kantonen und Gemeinden rasch wieder in Betrieb genommen werden.

Kantonales Energiegesetz

DAS KANTONALE ENERGIEGESETZ HAT SICH BEWÄHRT. NUN FOLGEN ÄNDERUNGEN, WELCHE DER LOGIK DER THEMATIK ENTSPRECHEN.

Ab dem 1. März 2025 wird das Energiegesetz des Kantons Luzern die bisherige Forderung nach Eigenstromerzeugung verschärfen. Diese Forderung ist die schlüssige Ergänzung aus der bereits umgesetzten Praxis. Wird eine Stromerzeugungsanlage installiert, so geschieht dies meistens auf dem ganzen Dach. Der grosse Unterschied des neuen Gesetzes dürfte darin liegen, dass nun auch Dächer bei Sanierungen mit Photovoltaikanlagen ausgerüstet werden müssen. Für geschützte Objekte sieht das Energiegesetz Ausnahmen vor.

Wie gross Photovoltaikanlagen dimensioniert werden, wird die neue Energieverordnung des Kantons beinhalten. Bis die Verordnung und die kantonale Vollzugshilfe veröffentlicht werden, kann die Anwendungshilfe des Gebäudestandards Minergie (Kap. 11, Eigenstromerzeugung) zur Planung verwendet werden. Über weitere Details wird zu gegebener Zeit informiert.

Weitere Anpassungen im kantonalen Energiegesetz werden kommen. Auch dazu informieren wir Sie laufend.

Weiterführende Links:
www.umweltberatung-luzern.ch

Schulhaus Dorf feierlich eröffnet

Am 14. September 2024 wurde das Schulhaus Dorf im Rahmen des traditionellen Herbstmarktes feierlich eröffnet. Die Schülerinnen und Schüler haben die neuen, lichtdurchfluteten Räume bereits im Sommer bezogen und geniessen insbesondere den überdachten Pausenplatz, der sich nun als vielseitige Arena präsentiert. Der neue Eingangsbereich und die grosszügige Gestaltung machen das Schulhaus zu einem modernen Lernort.

Ermöglicht wurde dieses umfangreiche Umbauprojekt unter anderem durch eine grosszügige Spende der Patenschaft für Berggemeinden in der Höhe von

CHF 400 000.–. Die Stiftung Montaldi Schwarzenberg unterstützte die Schule zudem mit einem Betrag von CHF 10 000.– zur Anschaffung von Lernwaben, die das Lernen noch vielfältiger gestalten. Für die Sanierung des Schulhauses hat die Gemeindeversammlung einen Sonderkredit in der Höhe von CHF 5.95 Mio. gesprochen.

Die endgültige Fertigstellung des Umbaus erfordert noch etwas Geduld. Wir möchten uns herzlich bei der Schulleitung, den Lehrpersonen, dem Hauswart und dem Reinigungsteam bedanken, die diese herausfordernde Zeit mit grossem Einsatz gemeistert haben.





BAUBEWILLIGUNGEN
23. MAI BIS 15. AUGUST 2024

Bauherrschaft: Bregenzer Kai und Silke

Bauprojekt: Anbau Wintergarten beheizt
Lage: Ennenmatt 43, Schwarzenberg

Bauherrschaft: Burri Eduard

Bauprojekt: Umnutzung beschränkter Restaurationsbetrieb und Gästezimmer
Lage: Ober Stäfeli, Schwarzenberg

Bauherrschaft: Fuchs Christoph und Nef Larissa

Bauprojekt: Ersatzneubau Wohnhaus
Lage: Arnen 1, Schwarzenberg

Bauherrschaft: Hool Philippe und Claudia

Bauprojekt: Einbau Holzspeicherofen
Lage: Panoramastrasse 10, Schwarzenberg

Bauherrschaft: Swisscom (Schweiz) AG

Bauprojekt: Umbau bestehende Mobilfunkanlage
Lage: Wassermoos, Schwarzenberg

HANDÄNDERUNGEN

AB 17. AUGUST BIS 9. NOVEMBER 2024

GB-Nr. 1198, Mühlebach Beat, Mühlebach Bruno und Mühlebach Daniel zu je $\frac{1}{3}$ Miteigentum an Mühlebach Chantal

GB-Nr. 105, Zurkirchen Martin an Mattsagi AG

GB-Nr. 205, 215, Aregger Anton an Aregger Thomas

GB-Nr. 1257, Baumgartner Marie Theresia an Fischer Konrad

GB-Nr. 1422, 1436, 1437, 1438, 1439, Schwenk Anna an Schwenk Linda

GB-Nr. 453, 471, 493, 783, 844, Schwenk Anna an Schwenk Ueli

GB-Nr.572, Leber Cornelius an Rüssli Thomas

GB-Nr.1205, Kottmann-Wicki Katharina Erben zu $\frac{1}{3}$ Miteigentum an Renggli-Wicki Silvia nun zu $\frac{2}{3}$ Miteigentum

GB-Nr. 1205, Wicki Wilhelm zu $\frac{1}{3}$ Miteigentum an Kopp-Wicki Jolanda zu $\frac{1}{3}$ Miteigentum

GB-Nr. 1205, Renggli-Wicki Silvia zu $\frac{2}{3}$ Miteigentum und Kopp-Wicki Jolanda zu $\frac{1}{3}$ Miteigentum an Renggli-Wicki Silvia und Kopp-Wicki Jolanda zu je $\frac{1}{2}$ Miteigentum

GB-Nr. 3006, Bieri-Hurschler Josef und Priska zu je $\frac{1}{2}$ Miteigentum an Stierli Martina

GB-Nr. 3021, Hunkeler-von Holzen René und Gabriela an Trend Gastronomie GmbH

GB-Nr. 120, Stalder-Fluder Josef und Ruth an Wobmann-Schröter Franz und Sibylle zu je $\frac{1}{2}$ Miteigentum

GB-Nr. 146, 325, 368, 380, 859, Amrein Ronald an Amrein Hans-Ulrich und Amrein Ueli zu je $\frac{1}{2}$ Miteigentum

GB-Nr. 1391, Vermot-Petit-Outhenin Dominique und Sibylle zu je $\frac{1}{2}$ Miteigentum an Büttiker Stefan

Emmenegger Trans GmbH
Hellbühl



Emmenegger Trans GmbH

Luzernstrasse 27 · 6016 Hellbühl

Transporte: 079 191 56 56

Kranarbeiten: 079 641 25 45

RÜCKBAU

RECYCLING

KRANARBEITEN

TRANSPORTE



REAL wechselt ab 2025 zum digitalen Abfallkalender

Der Abfallkalender von REAL ist 2024 zum letzten Mal in gedruckter Form erschienen. Ab 2025 setzt der Gemeindeverband auf digitale Lösungen: Alle Informationen zur Abfallentsorgung gibt es in der kostenlosen Sammelkalender-App und auf der Website von REAL.

Jährlich wandert eine Vielzahl der gedruckten Abfallkalender bereits kurz nach dem Versand ins Altpapier, viele davon ungeöffnet. Mit dem Wechsel zum digitalen Abfallkalender 2025 können jedes Jahr viele Tonnen Papier eingespart und wertvolle Ressourcen geschont werden. Gleichzeitig bietet REAL mit seinen digitalen Varianten des Abfallkalenders seit einigen Jahren mehrere kostenlose und benutzerfreundliche Plattformen an.

Die Stadt Luzern stellte bereits Anfang 2023 erfolgreich auf den digitalen Abfallkalender um. Von den über 100 000 Haushalten im ganzen Verbandsgebiet von REAL nutzt heute bereits jeder vierte Haushalt eine digitale Variante des Abfallkalenders. Besonders beliebt ist die kostenlose Sammelkalender-App, welche über die Website von REAL heruntergeladen werden kann. Mit dieser können Abfuhrerinnerungen schnell und einfach

eingrichtet werden. Weiter bietet die App Informationen zu sämtlichen Abfallarten und Entsorgungsvorschriften sowie Angaben zu Standorten von Ökihöfen und Wertstoffsammelstellen in der Nähe. Auch der kostenlose E-Mail-Erinnerungsdienst, der auf der Website von REAL abonniert werden kann, wird häufig genutzt.

Mit der Erneuerung des Webauftritts von REAL unter www.real-luzern.ch im August 2024 wurden die digitalen Varianten des Abfallkalenders weiter optimiert. Eine einfachere Navigation, ein moderneres Design und erweiterte Funktionen sorgen für eine noch bessere Informationsvermittlung. Sämtliche Sammeldaten für das Folgejahr sind jeweils ab 1. November auf der Website von REAL und in der Sammelkalender-App abrufbar.

Wer trotzdem nicht auf einen Abfallkalender in Papierform verzichten möchte, kann diesen auf der Website von REAL für die gewünschte Adresse als PDF herunterladen und selbst ausdrucken. Bei Bedarf bieten REAL oder die jeweilige Wohngemeinde auch telefonische Unterstützung an. Einige Gemeinden drucken ihre Sammeldaten zudem gegen Ende Jahr im Gemeindeblatt ab.

Weitere Informationen: www.real-luzern.ch

360°-Treuhand-Kompetenz

IRMA ZEMP TREUHAND

Wir beraten Sie in allen Treuhandbereichen.
Steuerberatung / Finanz- und Lohnbuchhaltungen
Unternehmens- und Wirtschaftsberatungen

Rothsstrasse 23
Postfach 163
6331 Hünenberg
Telefon 041 798 28 00

Geschäftsstelle
Bannwaldstrasse 61
6103 Schwarzenberg
Telefon 041 498 06 90

info@zemptreuhand.ch
www.zemptreuhand.ch



**Team
Malters**
eb.clientis.ch/malters

Hier. Für Sie.

Wir sind für Sie da: persönlich
in unseren Geschäftsstellen, via Kundenportal
und unterwegs mit der App.

Hellbühlstrasse 8, 6102 Malters, info@eb.clientis.ch

 **Clientis**
Entlebucher Bank

IHR PARTNER IN DER REGION FÜR



bacher
grafik . web . druck

Bacher PrePress AG
6105 Schachen


www.bacher.swiss

 **Klimaneutral**
Unternehmen
ClimatePartner.com/14232-2002-1001



Pro Senectute Kanton Luzern

Eine erfüllende Aufgabe zum Wohl der älteren Menschen

In Schwarzenberg sucht Pro Senectute Kanton Luzern eine neue Ortsvertretung bzw. ein neues Ortsvertretungs-Team. Rita Kaufmann, langjährige Ortsvertreterin von Schwarzenberg, wird per 31. Dezember 2024 ihr Amt abgeben.

Die Ortsvertretenden sind die Ansprechpersonen für ältere Menschen vor Ort und das Bindeglied zwischen der Bevölkerung und Pro Senectute Kanton Luzern. Sie organisieren unter anderem die Herbstsammlung und setzen ihr Wissen und ihre Tatkraft für Menschen in der dritten und vierten Lebensphase ein. Die langjährige Ortsvertreterin von Pro Senectute Kanton Luzern in Schwarzenberg, Rita Kaufmann, wird per 31. Dezember 2024 ihr Amt abgeben. Pro Senectute Kanton Luzern dankt ihr herzlich für ihr grosses Engagement in den letzten rund 5 Jahren.

Pro Senectute Kanton Luzern ist die grösste Fachorganisation im Dienste der älteren Menschen. Als moderne Non-Profit-Organisation fördert Pro Senectute aktiv die Selbständigkeit und Lebensqualität von Seniorinnen und Senioren. Ortsvertretende sind ein wichtiges Bindeglied zwischen der älteren Bevölkerung der Wohngemeinde und Pro Senectute Kanton Luzern.

Ortsvertretende übernehmen folgende Aufgaben:

- Die Ortsvertretenden stehen in Kontakt mit der älteren Bevölkerung aus Schwarzenberg und nehmen deren Anliegen entgegen.
- Sie vermitteln den Seniorinnen und Senioren den Kontakt zur Pro Senectute Beratungsstelle in Willisau (kostenlose und diskrete Sozialberatung für Fragen aus allen Lebensbereichen).
- Sie besuchen die älteren Menschen der Gemeinde je nach Bedarf, z. B. am 75. Geburtstag, bei Krankheit oder Einsamkeit.
- Sie organisieren die jährliche Pro Senectute-Herbstsammlung in Schwarzenberg.
- Die Ortsvertretenden wirken beim Auf- und Ausbau von Dienstleistungen für die älteren Menschen in Schwarzenberg mit.

Eine gute Einarbeitung, kontinuierliche Betreuung und Unterstützung, Austausch und Weiterbildung sowie Entschädigung von Auslagen und Spesen sind gewährleistet. Die Arbeit der Ortsvertretung ist ehrenamtlich und kann alleine oder zu zweit ausgeführt werden.

Kontakt und Informationen

Interessiert, als neue Ortsvertretung (alleine oder zu zweit) von Schwarzenberg bei Pro Senectute Kanton Luzern mitzuarbeiten? **Pro Senectute Kanton Luzern, Maihofstr. 76, Postfach, 6002 Luzern, Telefon 041 226 11 85 oder per E-Mail: nicole.strasser@lu.prosenectute.ch. Weitere Informationen finden Sie unter: www.lu.prosenectute.ch.**

Pro Senectute Kanton Luzern

Herzlichen Dank für die grosse Unterstützung

Älterwerden kann beschwerlich sein. Das betrifft nicht nur ältere Menschen, sondern auch ihre Angehörigen oder Bezugspersonen: In jenen Situationen, in welchen die Kraft oder die finanziellen Mittel fehlen, ist auf Pro Senectute Kanton Luzern Verlass. Pro Senectute unterstützt Seniorinnen und Senioren im ganzen Kanton und gibt ihnen Sicherheit im Alltag.

Ihre Spende hilft

- Einsamkeit zu lindern,
- mit Freude älter zu werden,
- selbstbestimmt zu leben,
- ein Leben ohne Not zu ermöglichen.

Danke für die Unterstützung

Mit dem Leitsatz «Gemeinsam statt einsam.» sammelten Freiwillige vom 16. September bis 26. Oktober 2024 Spenden, um älteren Menschen ein würdevolles und selbstbestimmtes Leben in den eigenen vier Wänden zu ermöglichen. So kamen in Schwarzenberg und Eigenthal CHF 3918.– plus CHF 450.– mittels Twint (total CHF 4368.–) zusammen. Das Ergebnis der schriftlichen Sammlung wird anfangs 2025 mitgeteilt. Im Namen von Pro Senectute Kanton Luzern dankt Rita Kaufmann, Ortsvertreterin von Schwarzenberg und Eigenthal, allen Spenderinnen und Spendern ganz herzlich für die wertvolle Unterstützung. Ein grosses Dankeschön geht auch an alle Sammelnden für ihren engagierten freiwilligen Einsatz. Der in der Gemeinde verbleibende Anteil wird auch dieses Jahr für die Altersarbeit bei uns eingesetzt.

**BEREIT
ZUM
GESPRÄCH?**

KLICK

FACHSTELLE SUCHT
REGION LUZERN

www.klick-luzern.ch

Noch vor
Weihnachten
einzahlen!



Was **uns** wichtig ist:

Eure Zukunft.

Eure Zukunft beginnt heute

Mit unserer Digitalen Säule 3a kannst du in nur 3 Minuten mit deiner Vorsorge loslegen – unabhängig von deinem Budget.

Schmid & Rüssli
HOLZBAU AG

Träume werden Holz!

Eistrasse 16
6102 Malters
041 497 34 77
das-holzzentrum.ch

Frohe
WEIHNACHTEN

Markus Vogel
SCHREINEREI

BFU Beratungsstelle für Unfallverhütung

Sichtbar im Strassenverkehr – je sichtbarer, desto sicherer

Die Tage werden kürzer, das Wetter trüber. Bei Dunkelheit oder schlechter Sicht ist Auffallen im Strassenverkehr umso wichtiger. Je sichtbarer man unterwegs ist, desto sicherer. Das gilt auch bei klarem Wetter – und auch am Tag.



Wer dunkel gekleidet ist, wird leicht übersehen. Abhilfe schafft helle Kleidung. Die erkennt man in der Dunkelheit bereits aus doppelter Entfernung.

Noch besser sind Reflektoren! Damit wird man bereits aus dreifacher Entfernung gesehen. Und wer reflektierende Arm- und Fussbänder trägt, erhöht den Faktor sogar auf vier bis fünf.

Wer zu Fuss oder auf einem Zweirad unterwegs ist, macht sich also am besten mit leuchtenden Farben, reflektierenden Materialien und heller Kleidung sichtbar – auch am Tag.

Mit Trottinett und Co. muss man bei schlechter Sicht und Dunkelheit darauf achten, dass man sich selbst oder das Gefährt zusätzlich mit Lichtern ausrüstet: vorne weiss, hinten rot.

Beim Velo und E-Bike helfen neben der vorgeschriebenen Beleuchtung hinten und vorne Speichenreflektoren sowie reflektierende Pneus.

Im Auto und auf dem Motorrad, E-Bike und E-Trottinett ist Licht am Tag und in der Nacht vorgeschrieben. Ausserdem: saubere Scheinwerfer leuchten am besten.

Die wichtigsten Tipps

- Helle Kleidung mit leuchtenden Farben tragen – auch am Tag. Nachts sind Reflektoren am wirkungsvollsten – besonders an Hand- und Fussgelenken.
- Auf Velo und E-Bike Leuchtwesten tragen.
- Lichter und Reflektoren an Velo und E-Bike anbringen.
- Auto, Töff, E-Bike und E-Trottinett: mit Licht fahren und Scheinwerfer sauber halten.
- Auch auf Trottinett, Skateboard und Co. nachts und bei schlechter Sicht Lichter verwenden.

Mehr zum Thema «Sichtbarkeit» gibts im Ratgeber auf bfu.ch/sichtbar.



Anno dazumal



WIE SCHWARZENBERG ZU SEINER VIEHSCHAU KAM

Jedes Jahr im Herbst findet auf dem Rössli-Parkplatz die Viehschau Schwarzenberg statt. Doch wie kam Schwarzenberg zu diesem jährlichen Traditionsanlass? Seppi Hodel (Präsident Viehschau) und Bruno Schriber (Kassier VZG) laden zu einem Blick in die Geschichtsbücher ein.

EIN GEMEINSAMES ZIEL

1907 wurde die Braunviehzuchtgenossenschaft (VZG) Schwarzenberg gegründet mit dem Ziel, die Viehzucht zu fördern, da diese bisher «fast durchwegs verständnislos betrieben wurde» – so die wenig schmeichelhafte, aber durchaus pointierte Selbsteinschätzung zu Gründungszeiten. Um ihr Ziel zu erreichen, hat die VZG gemeinsam einen Zuchtstier gekauft, diverse Maschinen angeschafft sowie Ausbildungskurse (z.B. zu den Themen Buchhaltung, Düngen, Tierbeurteilung) organisiert. Bei der Gründung zählte die VZG 26 Mitglieder mit 75 Herdebuchtieren. Mit der Buchführung wurden wichtige Eckdaten wie beispielsweise die Abstammung sowie verschiedene Zuchtinformationen festgehalten. So konnte man erstmals systematisch den Zuchtfortschritt nachvollziehen und die produktiven Tiere gezielt fördern. Dies wirkte sich erfreulich auf die Milchproduktion aus. Ein wichtiger Erfolgsfaktor in dieser Entwicklung war die Einführung der integralen Milchkontrolle im Jahr 1959. Erst dadurch konnte nachvollzogen werden, welches Tier wie viel Milch gibt.

EIN KLEINES BRAUNVIEH-ABC

Die VZG konzentrierte sich auf das Braunvieh, also die braune Kuh. Beim Braunvieh handelt es sich um eine Schweizer Rasse, die Ende des 19. Jahrhunderts nach Amerika exportiert wurde. Parallel entwickelten sich so zwei Zuchtrichtungen: Das «Originalbraunvieh» (OB), das in der Schweiz als Zweinutzungsrasse (Milch und Fleisch) gezüchtet wurde und das «Brown Swiss» (BS), das von Amerika nach vielen Jahrzehnten der Veredelung auf Milchproduktion Ende der 1960er Jahre zurück in die Schweiz kam. Während die OB genügsam ist und für Mutterkuhhaltung sowie Milchwirtschaft eingesetzt werden kann, ist die BS aufgrund der hohen Milchleistung

auf viel Futter angewiesen. Schwarzenberg ist eine der wenigen Gemeinden, die noch Betriebe mit ganzen Beständen Braunvieh haben.

Der schweizweite Höchstbestand an sogenannten Herdebuchtieren lag gemäss der Zählung des Verbandshauses in Zug bei rund 500 000 Tieren im Jahr 1960. Die Anzahl OB sank zeitweise auf rund 5000 Stück, nach 35 Jahren Zucht gibt es in der Schweiz wieder 15 000 Tiere. Der schweizweite Braunvieh-Bestand liegt heute bei zirka 152 000 Tieren (OB + BS).

DIE ÖFFENTLICHKEIT NIMMT TEIL

Erst 43 Jahre nach der Gründung der VZG fand zum ersten Mal eine Viehschau statt. Mit dem Anlass wollte man den Züchtergeist fördern und der Öffentlichkeit ein Bild der Viehzuchtbestände geben. 127 Tiere wurden 1950 auf dem Schauplatz Matt aufgeführt. Der Anlass wird seither jährlich durchgeführt und musste bisher nur zweimal abgesagt werden (1979 wegen IBR Seuchengefahr, 2020 wegen der Corona-Pandemie).

Während an einer kantonalen Schau die Kühe gewisse Leistungspunkte einhalten müssen, gibt es für die Teilnahme an der Viehschau in Schwarzenberg keine spezifischen Anforderungen. Es werden 26 Abteilungen unterschieden – dies ermöglicht einen sehr fairen Vergleich zwischen den Tieren, abhängig von Jahrgang und Anzahl Laktationen. Zwischen den Erstplatzierten aller Abteilungen wird dann die Gewinnerin auserkoren, jeweils in den Kategorien Miss BS, Miss OB, Rinderchampion BS und Rinderchampion OB. Mit dem Titel winken Ruhm und Ehre, eine Plakette sowie eine Siegerschlaufe.

Die Richter, die die Kühe mittels linearer Beschreibung beurteilen, werden kantonal gewählt. Sie absolvieren regelmässig Schulungen, um ihr Auge zu trainieren. Ihr Urteil wird jeweils anstandslos akzeptiert.

Im Laufe der Zeit blieb der Rahmen der Viehschau gleich. Die Qualität der Tiere hat sich natürlich verbessert – Viehzucht sei Dank. Während sich die Anzahl Aussteller reduziert hat, blieb die Anzahl Besuchende und die Auffuhr (Anzahl Tiere) relativ konstant. Letzteres ist



dem Umstand geschuldet, dass heute mehr Tiere pro Betrieb gehalten werden. Gemessen an der Auffuhr handelt es sich bei der Schwarzenberger Ausgabe um die grösste Viehschau im Kanton Luzern. Die Tradition, dass die Bäuerinnen und Bauern zur Viehschau laufen, ist etwas Besonders und ein Zeichen des hiesigen Traditionsbewusstseins.

Für eine gelingende Viehschau sind viele helfende Hände gefragt. Die Bauernbetriebe können dabei nicht nur auf die enge Familie, sondern auf einen grösseren Kreis von Verwandten und Bekannten zählen. Neben der Auffuhr wurde ab den 1980er Jahren eine Festwirtschaft organisiert – zu Beginn in einem sehr einfachen Rahmen, später nach und nach ausgebaut und professionalisiert. Seit 1997 erfreut jeweils ein Streichelzoo die jüngeren

Gäste. Ebenfalls in den 90ern wurde die Tombola eingeführt, bei welcher als Hauptpreis ein braunes Kalb verlost wird.

VON DER GENOSSENSCHAFT ZUM VEREIN

Bereits siebzehn Jahre ist es her, seit die VZG ihr 100-Jahr-Jubiläum feierte. Seit der Gründung der VZG hat sich Einiges verändert. Aus der Genossenschaft wurde im Jahr 2011 ein Verein, der aktuell 31 Mitglieder (davon 21 aktive Landwirtschaftsbetriebe) zählt. Vom gemeinsamen Zuchtstier hat man sich schon länger verabschiedet. Trotz aller Veränderungen bleibt das ursprüngliche Ziel seit der Gründung weiterhin aktuell: In der Gemeinschaft des Vereins unterstützt man sich dabei, die Viehzucht voranzutreiben – mit der Viehschau als jährlichen Höhepunkt dieser Tradition.



Aus der Musikschule Region Malters



Bläser-Spass Probearbeit

RÜCKBLICK AUF DEN BLÄSER-SPASS

Am 19. Oktober 2024 trafen sich knapp 30 Schülerinnen und Schüler der Musikschule Region Malters zum «Bläser-Spass» in Wolhusen. Der Name war Programm: Alle, die ein Blasinstrument an der Musikschule lernen, durften sich für diesen besonderen Tag anmelden. Zuerst wurde im Register geprobt und nach einem gemeinsamen Mittagessen trafen sich die Kinder und Jugendlichen zur Tuttiprobe im Josefs- haus. Die Gruppe wurde den ganzen Tag von Mitgliedern der Musikvereine Malters, Schwarzenberg, Werthenstein-Schachen und Wolhusen sowie von einzelnen Musiklehrpersonen musikalisch unterstützt. Um 17 Uhr füllte sich dann der Saal mit gespannten Konzertbesuchenden, die das Resultat dieses intensiven Tages mit einem bunten Programm geniessen konn-



Bläser-Spass

ten. Lieder wie «Get Me to the Church on Time» aus dem bekannten Musical My Fair Lady, ein Pop-Medley von Ed Sheeran, die Swing-Nummer «Just A Gigolo» oder «Eye of the Tiger» erklangen und begeisterten das Publikum. Ein Konzerthighlight war sicherlich das klassische Solostück «Air Poétique» von Ted Huggens, welches die Solistin Leticia Alvarado wundervoll an ihrem Waldhorn umsetzte. Fionn Häfliger (Tenorsaxofon) führte das Publikum mit seinen Ansagen souverän durch den Abend. Der «Bläser-Spass» fand unter der Leitung von Lukas Erni, Mirjam Scherrer und Claudia Vollenweider statt.

ANGEBOT SONGWRITING-KURS

In diesem Kurs komponierst und singst du deinen eigenen Song, kannst deiner Kreativität freien Lauf lassen und etwas ganz Persönliches schaffen. Du lernst dabei viel über die einzelnen Bestandteile eines Songs, wie man Text und Melodie zu einer Einheit verarbeitet und setzt das Gelernte praktisch um. Du kannst alleine oder mit jemandem zusammen komponieren.

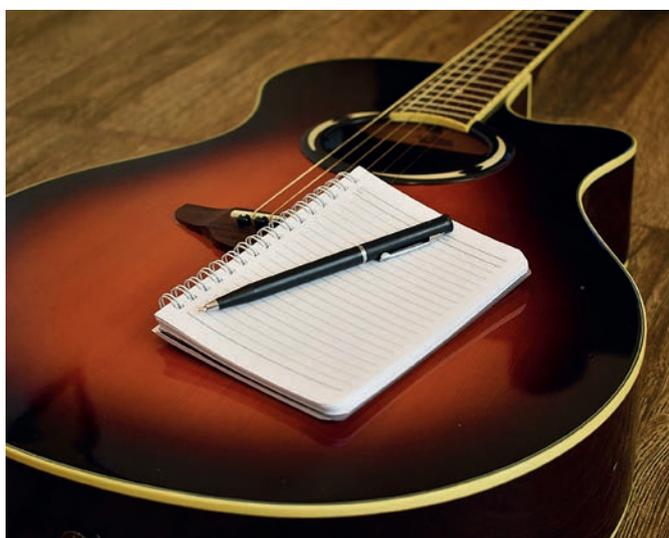
Die Kursleiterin Linda Gisler hat Gesang und Chorleitung an der Musikhochschule in Luzern studiert. Sie komponiert schon seit vielen Jahren eigene Songs und hat sich insbesondere im Rahmen ihrer Masterarbeit vertieft mit dem Thema Songwriting befasst.



Kursleiterin Linda Gisler

Wichtigste Eckdaten

- Der Kurs findet in der Villa All'Aria in Malters an folgenden Daten statt: 8. März 2025 (9.30 – 15.00 Uhr), 9. März 2025 (9.30 – 11.30 Uhr), 15. März 2025 (9.30 – 11.30 Uhr) und 16. März 2025 (9.30 – 11.30 Uhr).
- Es hat Platz für 3 bis 6 Jugendliche ab der 1. Oberstufe.
- Der Kurs kostet CHF 90.–. Das Kursgeld wird vor Kursbeginn in Rechnung gestellt.
- Der Anmeldeschluss ist am Freitag, 7. Februar 2025. Die Anmeldung erfolgt online über die Homepage der Musikschule Region Malters. www.msrm.ch



Komponiere deinen persönlichen Song

KONZERTVORSCHAU

Krippenspiel «Es lüchtet en Stern»

Mit dem Kinderchor Schwarzenberg
Dienstag, 24. Dezember um 17.00 Uhr
Kirche Schwarzenberg
Leitung: Gabriela Glaus



WEIHNACHTSGESCHENK GESUCHT? WIR HABEN DIE IDEE!

Sind Sie auf der Suche nach einem Weihnachtsgeschenk? Oder wurde das gewünschte Geschenk noch nicht geliefert? Hier erhalten Sie ein Geschenk, welches garantiert nachhaltig ist!

Schenken Sie Ihrem Liebsten, Ihrer Mutter oder Ihrem Bruder ein 5-er Abo für den Instrumental- oder Gesangsunterricht oder beschenken Sie sich selber. Frischen Sie Ihre musikalischen Kenntnisse von früher auf oder lassen Sie einen lang gehegten, geheimen Traum in Erfüllung gehen und lernen Sie das Instrument Ihrer Träume.

Sie bestimmen das Instrument, die Unterrichtszeit, die Unterrichtsdauer und Ihr Ziel, das Sie verfolgen. Gerne bieten wir Ihnen einen Unterricht nach Ihren Bedürfnissen zu fairen Konditionen. Nehmen Sie noch heute Kontakt auf mit der Musikschule. Gerne beraten wir Sie!
www.msrm.ch

Rückmeldungen vom Zukunftstag

Mein Zukunftstag war mega cool. Ich konnte auf dem CAD mein eigenes Traumhaus zeichnen. Ich war auf einem Gerüst, das 15 m hoch war und ich durfte überall hin, wo Dominik Bitzi am Arbeiten war.

Ich war in der Tierarztpraxis Isenegger. In der Praxis arbeiten acht Mitarbeiter. Ich hatte sehr viel Spass mit den anderen fünf Kindern und am Mittag gab es Pizza. Ich durfte sehr viele tolle Sachen machen. Am Schluss durften wir eine Orange operieren. Wir durften viele Sachen ausprobieren.

Am Zukunftstag war ich im Alters- und Pflegeheim Fläckematte. Ich durfte sehr viel ausprobieren, habe viel erfahren und neue Leute kennengelernt. Es war cool.

Ich konnte sehr viele Sachen machen, z.B. Bewohner baden, das Mittagessen kochen und Büroarbeiten. Ich würde wieder in eine Pflege-wohngruppe gehen. Es war mega cool.

Es war sehr toll, so viel Neues über die Edelweiss zu erfahren. Ich fand es auch toll das Flugzeug so genau anzuschauen.

Mein Zukunftstag war mega interessant, weil dort viele verschiedene Sprachen gesprochen wurden. Es gab spannende Dinge zum Entdecken. Es hatte eine riesige Mensa. Über 2500 Mitarbeiter arbeiten dort.

Es war mega cool. Ich war im Restaurant Kreuz in Schwarzenberg und ich konnte viel selber machen. Ich würde gleich wieder gehen!

Mein Zukunftstag war mega toll und es hat sehr viel Spass gemacht!

Mein Zukunftstag war mega toll. Ich habe viele Dinge gelernt und es hat sehr viel Spass gemacht. Ausserdem habe ich dort eine gute Freundin wiedergesehen.

Am Zukunftstag musste ich zwar früh aufstehen, aber es war trotzdem richtig cool. Eine Kuh ist «abgegangen», aber danach war wieder alles gut.

Ich fand den Zukunftstag sehr toll. Ich konnte viele neue Erfahrungen sammeln. Es war alles sehr spannend. Auch die Mitarbeiter waren sehr lustig und nett. Wir waren neun Kinder! Alle waren nett und zusammen haben wir viele neue Dinge gelernt. Der Zukunftstag war sehr anstrengend. Schule und Arbeiten kann man nicht vergleichen. Zum Glück hat es mir so gut gefallen.

Pausenmilch



Jedes Jahr findet schweizweit der Tag der Pausenmilch statt. So auch in der Schule Schwarzenberg am 31. Oktober 2024. Die drei Ortsvertreterinnen der Schwarzenberger und Eigenthaler Bäuerinnen organisieren jeweils die Pausenmilch. Dafür wird die Milch von den Kühen der Familie Schriber einen Tag vorher zu Hause pasteurisiert, über Nacht kühl gestellt und am Tag der Pausenmilch teilweise mit den Aromen «Ovo» und «Erdbeer» angereichert. Sobald es Pause ist, kommen die Kinder nach draussen in die Arena, wo die Milchbecher gefüllt parat stehen und jedes Kind einen mitnehmen darf.

Seit die Milch direkt vom Bauernhof kommt, wird «Milch natur» bei den Kindern (und auch bei den Erwachsenen) immer beliebter. Die meisten Kinder freuen sich aber auf eine Milch mit zugesetztem Aroma. Die Menge des Aromas wird sehr zurückhaltend dosiert. So können alle Pausenmilch-Frauen, wie auch die Schulleitung dazu stehen, dass die Kinder an diesem Tag ausnahmsweise etwas Gesüsstes zum Znüni trinken.

Mit dem Ausschank der Pausenmilch will man wieder darauf aufmerksam machen, wie gesund die Kuhmilch ist. Hierzu zeigen neue Untersuchungen, dass durch das Zusammenspiel verschiedener Nährstoffe in einem Lebensmittel (in der Milch sind dies Protein, Fettsäuren, Laktose, Vitamine, Mineralstoffe) die gesundheitliche Wirkung deutlich grösser ist, als wenn die einzelnen Nährstoffe für sich allein eingenommen würde (Matrix-Effekt). Ein Beispiel dafür ist, dass man Kalzium aus Kuhmilch dank dem vorhandenen Vitamin D besser aufnehmen kann, als z.B. zugesetztes Kalzium aus Pflanzen-

drinks. Zudem ist jede Schweizer Milch nachhaltig, die Milchproduktion ist vor allem im Berggebiet durch den sehr hohen Graslandanteil optimal standortangepasst.

Es machte wieder einmal mehr Spass, mit der Pausenmilch in die Schule zu kommen – wir freuen uns schon aufs nächste Jahr.



vlnr.: Sibylle Wobmann, Monika Ziegler, Andrea Schriber

100 Tage im Amt

ALICIA SCHMID

Seit nun 100 Tagen darf ich an der Schule Schwarzenberg unterrichten und mein Einstieg hätte kaum besser verlaufen können. Von Anfang an habe ich mich hier willkommen und wohl gefühlt und mich bereits gut eingelebt.

Da ich bevorzugt an kleineren, familiären Schulen arbeite, schätze ich die Atmosphäre in Schwarzenberg und im Eigenthal sehr. Die Zusammenarbeit mit den Schülerinnen und Schülern bereitet mir grosse Freude und die Möglichkeit, in verschiedenen Klassen zu unterrichten, empfinde ich als spannend und bereichernd. Anfangs stellte die Organisation durch die wechselnden Klassen eine Herausforderung dar, doch nach den ersten Wochen habe ich mich gut an die Abläufe gewöhnt.

Es ist für mich besonders spannend, mit verschiedenen Altersgruppen zu arbeiten, da die Kinder dadurch voneinander lernen und profitieren können.



Auch das Kollegium und die Schulleitung haben mich herzlich aufgenommen. Wann immer ich eine Frage habe, ist jemand zur Stelle, um mich zu unterstützen. An dem kleinen Team schätze ich besonders den offenen Austausch und die gute gegenseitige Kenntnis.

Ich bin sehr dankbar, Teil dieser Schule zu sein und freue mich auf viele weitere schöne Momente hier.

KATHARINA HARTMANN



Seit rund 100 Tagen fahre ich nun an vier Morgen der Woche von Malters nach Schwarzenberg. Jedes Mal erfüllt mich der Blick auf die Pilatuskette mit Staunen und Begeisterung. Auch wenn sich zur Zeit dieser Blick oft hinter einer dicken Nebeldecke verbirgt, tut das meiner Freude über meinen neuen Arbeitsplatz keinen Abbruch!

Ich treffe in der Schule Schwarzenberg auf freundliche, naturnahe Kinder, die mir von ihren Tieren und vom Spielen im Freien erzählen. Diese Schülerinnen und Schüler sind anständig und wissensbegierig, was das Unterrichten sehr einfach und schön macht.

Das Lehrerinnenteam und die Schulleitung sind hilfsbereit und wohlwollend, was mir den Einstieg in mein neues Wirkungsfeld sehr erleichtert hat.

Am Elternabend und an den Besuchstagen lernte ich auch einige Eltern der Schülerinnen und Schüler kennen. Auch diese Begegnungen waren geprägt von Wohlwollen und gegenseitigem Respekt. Ich bin dankbar für diesen konstruktiven Austausch, der mir hilft, den Kindern die bestmögliche Unterstützung für ihr Lernen zu bieten.

Alles in allem kann ich sagen, dass der Start an meinem neuen Wirkungsort in Schwarzenberg sehr geglückt ist! Dafür bedanke ich mich bei allen Beteiligten von Herzen!

Pumptrack

Die Pumptrack-Anlage, welche wir vom Kanton für sechs Wochen mieten konnten, war der Hit. Gross und Klein freuten sich über die Anlage.



Der Unterricht an der Gesamtschule Eigenthal

Draussen hält ein goldener Herbst Einzug, während im Schulzimmer an der Gesamtschule der Unterricht nach den Ferien wieder weitergeht. In diesem Schuljahr besuchen 18 Kinder die 1. bis 5. Klasse.

Drei Tage lang lernen und üben die Schülerinnen und Schüler den Umgang mit dem Laptop mit einer Lernumgebung. Dabei haben wir Lehrerinnen den Fokus auf das Programm WORD gelegt. Auf der Unterstufe erfahren die Kinder, warum man beim Arbeiten mit dem Computer von einer Maus spricht und wo diese bei einem Laptop versteckt ist. Die Maus bleibt der Begleiter und das Hilfsmittel, wenn es später darum geht, Bilder oder Text aus dem Internet auf ein leeres Blatt zu kopieren.

Je nach Verständnis und Fähigkeit können die Schülerinnen und Schüler an Aufgaben in verschiedenen Levels arbeiten, manchmal mit Partnern, manchmal selbstständig.

Auf der Unterstufe haben die Kinder sich im Fach NMG damit befasst, was sie alles über sich selber erzählen können und wer zur eigenen Familie und Verwandtschaft gehört. Wie nennst du die Schwester deiner Mama? Oder wie nennst du den Sohn deines Onkels? Dies wissen die Erst- und Zweitklässler nun besser.

Die Kids der Mittelstufe nehmen momentan die Tierwelt unter die Lupe. Sie lernen, in welche Klassen sich die Tiere unserer Erde einteilen lassen und welche Merkmale mit jeder Tierklassen einhergehen. Sie haben gelernt, dass es nicht ganz korrekt ist, wenn man sagt, dass alle Vögel fliegen können. Denn der Pinguin und der Strauss sind beispielsweise flugunfähig. Spannend ist auch, dass Amphibien an Land mit ihrer Lunge atmen, unter Wasser jedoch über ihre Haut.

*Cornelia Gisler und Alicia Schmid,
Klassenlehrpersonen
Gesamtschule Eigenthal*



Bericht der 5./6. Klasse A, Schwarzenberg

Obwohl das Schuljahr noch nicht lange dauert, haben wir schon viel gelernt. Während unserem ersten Mathi-Thema «Symmetrien» haben wir gelernt, Symmetrieachsen bei verschiedenen Figuren einzuzichnen. Im zweiten Thema beschäftigten wir uns mit dem Zahlenraum. Wir lernten, Zahlen unterschiedlich darzustellen und auf dem Zahlenstrahl einzutragen. In Schritten zu zählen und bis zum nächsten Zehner, Einer und Zehntel zu rechnen, haben wir im dritten Thema gelernt. Im jetzigen Thema erhalten wir Informationen über das Geld. Die 6. Klässler-innen hatten bereits ihr «Vergnügen» mit Prozentrechnungen.



Zwischen all diesen Themen hatten wir auch noch die Herbstwanderung. Für die 5./6. Klässler-innen war das eine Erholung von den vielen Tests, die sie in dieser Woche hatten. Die Herbstwanderung hat Spass gemacht und führte vom Schulhaus Dorf ins Eigenthal.

Wir haben allgemein viel erlebt, auch wenn es manchmal anstrengend war.

In der ersten Franz-Unité haben wir Fragewörter behandelt. In der Unité 2 lernen wir gerade Gegenstände und Stockwerke in einem Haus zu benennen.



Im Englisch haben wir die Unit 1 mit dem Thema «The way we live» gerade fertig geschafft. Jetzt bearbeiten wir das Thema «Fascinating animal facts». Darin geht es um einige Fakten von verschiedenen Tieren.



Dazwischen haben wir aber noch viele andere coole Sachen gemacht. Zum Beispiel haben wir eine Geschichte zu einem Bild in Deutsch geschrieben, in Musik spielen wir Ukulele – und weil sich unsere Klasse so gut versteht, haben wir uns mit 50 gesammelten Sonnen einen coolen Spielnachmittag verdient.



Und bevor wir es vergessen, in NMG hatten wir das Thema «unsere Erde». Dies haben wir erfolgreich abgeschlossen und jetzt sind wir ins Thema Medien abgetaucht.

Wir hoffen unser Bericht war aufschlussreich und spannend zum Lesen.

Zoey und Alissa



Bericht der 5./6. Klasse B, Schwarzenberg



EIN KLEINER EINBLICK IN DEN TURBULENTEN, KREATIVEN UND MANCHMAL AUCH CHAOTISCHEN ALLTAG UNSERER 5./6. KLASSE B

Im Wochenplan arbeiten die Schüler:innen an ihren Lernwörtern. Man könnte meinen, wir wären in einem Zirkus, so wie die Kinder ihre Wörter jonglieren. «Katastrophe» wird plötzlich zu «Katastrofe» und «Rhythmus» zu «Ritmus». Aber keine Sorge, am Ende des Tages haben wir alle Wörter sicher im Griff – oder zumindest fast alle!

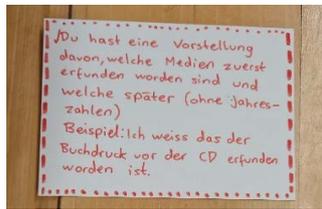
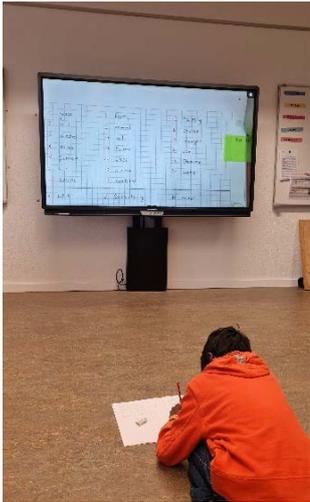
Im NMG behandeln wir das Thema Medien. Damit die Schüler:innen verschiedene Lernstrategien kennenlernen, erstellen sie Flashcards zu den Lernzielen. Diese gestalten sie frei nach ihrem Gusto.

In der Welt der Kunst tauchen die Schüler:innen in verschiedene Länder wie Japan, Neuseeland,



Mexiko und Australien ein. Es ist erstaunlich, wie viel Kreativität in diesen Köpfen steckt! Von Kirschbäumen, afrikanischen Landschaften und Maori Totem bis hin zu «dias muertos» – Totenköpfen – die Kunstwerke sind so vielfältig wie die Länder selbst.

Sina Burri,
Klassenlehrperson 5./6. Kl. B





Jason Bae
Piano



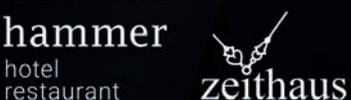
Imola Maté
Sopran

Samstag, 15. Februar 2025, 17.30 Uhr

Hotel Restaurant Hammer, Würzenrain 11, Eigenthal
041 497 52 05, info@hotel-hammer.ch, www.hotel-hammer.ch

Die internationale Opernsängerin Imola Lidia Maté und der Dirigent und Steinway Pianist Jason Bae präsentieren ein Potpourri von Stücken aus Oper, Operette und Musical.
Geniessen Sie einen unvergesslichen Abend entweder nur mit Konzert oder mit Konzert und Nachtessen mit den Künstlern.

Präsentiert von:



Infos unter:



Lasst euch diesen Abend mit Imola & Jason nicht entgehen!

Wir freuen uns auf euch
Jacqueline & Sörbi

Ski Club Schwarzenberg



Bike-Event

RÜCKBLICK BIKE EVENT

Am 1. September 2024 fuhren bei schönstem Wetter 64 Teilnehmende aus drei Clubs am diesjährigen Bike-Event mit. Insgesamt 1603 km wurden von Klein und Gross zurückgelegt. Mit grosser Freude durften wir unseren letztjährigen Wanderpreis verteidigen und zusätzlich in drei Kategorien Damen, Herren und E-Bikes Gewinner küren. Unsere Helferinnen und Helfer sorgten für tolle Bedienung am Buffet und bei der Streckenausgabe. Weil die MZH besetzt war, fand der Anlass an einem neuen Standort statt, der uns positiv überraschte. Wir dürfen auf einen tollen und sportlichen Tag zurückblicken. Besten Dank an Imelda Lochstampfer für die Organisation.

RÜCKBLICK HERBSTMARKT

Dieses Jahr machte der Herbstmarkt am 14. September 2024 seinem Namen alle Ehre. Bei kaltem und windigem Wetter öffneten wir unsere Kegelbahn. Unsere Mützen und Halstücher, die sich Kinder nach dem Kegeln aussuchen durften, kamen direkt zum Einsatz. Gemeinsam konnten wir unser legendäres Skiclub-Kaffee trinken, um uns zu wärmen. Zahlreiche Keglerinnen und Kegler sammelten Punkte und massen sich, um Gutscheine vom Restaurant Kreuz und Rössli zu gewinnen. Am Ende durften wir folgendes Siegerepochen küren: 1. Platz Tim Schwegler, 2. Platz Joel Renggli und 3. Platz Linus Studer.



Herbstmarkt



Werde Neumitglied in unserem Verein und profitiere von unvergesslichen Schneetagen und einem familiären Clubleben.

DIE SKISAISON STEHT VOR DER TÜR

Skitage für Gross und Klein	21.12.2024 26.1.2025 15.2.2025
Skilager Flumserberge	26. bis 31.12.2024 (Freie Plätze)
SCS-Clubrennen Möserer	2.2.2025
Frühlingsrennen Möserer	16.3.2025
Seniorentreff	23.3.2025
Skiweekend in Saas Fee	10. bis 13.4.2025

Anmeldung via Homepage:
www.sc-schwarzenberg.ch

«De stärchst Natifuger 2024»



(v.l.n.r.) 1./2. Kl. von R. Portmann und R. Mathis, Gesamtschule Eigenthal, 5./6. Kl. von S. Burri

Bereits zum elften Mal hat die Nationalturner- und Ringerriege des STV Luzern die Suche nach dem stärksten Natifuger aufgenommen. Am 26. Oktober 2024 haben sich 45 Kinder aus Schwarzenberg und Eigenthal beim Sport gemessen. Seilhüpfen, Schnelllauf, Weitsprung, Medizinballstossen und Ringen standen auf dem Programm. Auch dieses Jahr herrschte, trotz kleiner Teilnehmerzahl, tolle Stimmung unter den Kindern. Die Freude an der Bewegung und die Motivation, eine Medaille zu erkämpfen, waren riesig. Und die Leistungen top – grosses Kompliment an alle!

Wieder wurden die drei Kategoriensieger 1./2. Klasse, 3./4. Klasse und 5./6. Klasse gesucht und gefunden. Zudem wurden die Klassenkassen der drei am stärksten vertretenen Klassen mit einem Zustupf aufgebossert.

In der kleinsten Kategorie konnten sich die beiden Trainings-Gspänli Dominik Bannwart und Nico Brun im Schlussgang messen, wobei sich Nico durchsetzen konnte. Somit ging der Sieg an Nico Brun, vor dem zweitplatzierten Mats Fuchs und dem drittplatzierten Dominik Bannwart. In der Kategorie 3./4. Klasse konnte Tim Bachmann ganz oben aufs Podest steigen. Er siegte im Schlussgang gegen Larissa Bann-

wart, die sich die Silbermedaille umhängen lassen durfte. Komplettiert wurde das Podium mit Lyle Schönbächler. Bei den Ältesten (5./6. Klasse) wurden die Medaillen unter Severin Bannwart, Fabio Wobmann und Simon Wobmann verteilt. Wie gewöhnlich musste jedoch keines der Kinder mit leeren Händen nach Hause gehen. Gestärkt nach einem feinen Zvieri winkte am Ende des Tages eine feine Salami als Andenken.

Über die begehrten Pokale für die meisten Teilnehmenden und die dazugehörigen 200 Franken in die Klassenkasse durfte sich dieses Jahr die Gesamtschule Eigenthal freuen. Sie waren mit elf Teilnehmenden die grösste Klasse. Auf dem zweiten Platz war die 1./2. Klasse von Regula Portmann und Raffaella Mathis mit acht Teilnehmenden. Der dritte Rang in der Teilnehmerwertung ging an die 5./6. Klasse von Sina Burri mit sieben Kindern. Die Pokale zieren nun Schulzimmer in Schwarzenberg und Eigenthal.

Es war ein gelungener Anlass, welcher den Kindern das Nationalturnen und Ringen auf spielerische Art und Weise zeigte. Neue, interessierte Gesichter sind montags und freitags in der Trainingshalle herzlich willkommen.



(v.l.n.r.) Sieger Kategorie 1./2. Klasse: Mats Fuchs, Nico Brun, Dominik Bannwart



(v.l.n.r.) Sieger Kategorie 5./6. Klasse: Fabio Wobmann, Severin Bannwart, Simon Wobmann

Die Jugi informiert

NEUES VEREINSJAHR

Die diesjährige GV konnte am 23. August 2024 zum 10. Mal durchgeführt werden. Der heutige Verein zählt aktuell 16 Leitende und ist mit 30 Kindern zwischen 5 und 11 Jahren (davon zwölf im Unihockey) ins neue Vereinsjahr gestartet. Die Jugendriege wurde vor zwei Jahren mit dem Angebot der Unihockey-Abteilung weiter ausgebaut.



AUSTRITT SEPPi ZEMP

Über zehn Jahre hat sich Seppi Zemp als Jugi-Leiter engagiert. Er war bereits vor der offiziellen Gründung des Vereins als Leiter aktiv und hat sehr viel dazu beigetragen, dass die Schwarzenberger Kinder die Möglichkeit haben, sich ausserhalb der Schule einmal pro Woche in der Turnhalle zu bewegen. Er scheute keinen Aufwand, damit die Jugi-Lektionen für die Kinder zum Erlebnis wurden. An der GV wurde Seppi mit einem besonderen Präsent verabschiedet.

Herzlichen Dank für den grossartigen Einsatz und die unzähligen Stunden im Einsatz für die Jugi Schwarzenberg.



HERBSTMARKT 2024

Wie bereits letztes Jahr haben wir am traditionellen Herbstmarkt in der MZH einen Hindernis-Parcours aufgebaut. Gegen einen kleinen Betrag konnte jede und jeder den Parcours absolvieren. Alle Teilnehmenden wurden mit einem Sofortpreis belohnt. Die Schnellsten der jeweiligen Kategorie durften am Schluss ein Präsent vom Gabentempel auswählen. An dieser Stelle danken wir all unseren Sponsoren für die Material- und Geldspenden. Mit ihrer Unterstützung konnten wir viele Kinderaugen zum Strahlen bringen. Viele schöne Preise warteten auf die glücklichen Gewinner.



UNIHOCCKEY

Das Unihockey-Team trainiert immer donnerstags und ist mit zwölf Kindern ins neue Vereinsjahr gestartet. Das Angebot wird auch von Kindern der Nachbargemeinde genutzt, trainieren doch seit diesem Sommer zwei Kinder aus Malters mit uns.

Weitere Informationen zu unserem Verein findet ihr unter www.jugi-schwarzenberg.ch



IG Fasnacht Schwarzenberg

Voller Vorfreude auf die Fasnacht 2025

Am Freitagabend, dem 4. Oktober 2024, fand die 15. Generalversammlung der IG Fasnacht Schwarzenberg statt. 24 Mitglieder fanden sich vor Ort ein, um an einer kurzweiligen Versammlung teilzunehmen, die von angeregten Diskussionen zur bevorstehenden Fasnacht geprägt war.

Der Herbst bildet traditionell den Auftakt zur Fasnachtsaison. Die Organisationskomitees der FäschtNacht, Kinderfasnacht und des Fasnachtsumzugs haben bereits erste Planungsschritte eingeleitet. Nach Neujahr starten die Mal- und Bauvorbereitungen für die kommenden Anlässe. Wir bedanken uns bei allen Freunden der Fasnacht, welche sich freiwillig für die Veranstaltungen im Dorf engagieren:

- **FäschtNacht im Kreuz:** Freitag, 7. Februar 2025
- **Schmudo mit Sternmarsch, Mehlsuppe im Rössli & Kinderfasnacht:** 27. Februar 2025
- **Umzug Schwarzenberg:** Sonntag, 2. März 2025
Anmeldung über bergfasnacht.ch
(Anmeldeschluss 1. Februarwoche 2025)

Um stets auf dem Laufenden zu bleiben und für alle Details zu unseren Anlässen besuche unsere Webseite bergfasnacht.ch.

Die IG Fasnacht Schwarzenberg baut immer auf motivierte Helferinnen und Helfer beim Malen, Bauen oder für Umzugsaufgaben – hast du Lust mitzuwirken? Melde dich gerne unter kontakt@bergfasnacht.ch.

Pflegewohngruppe Sonne (PWG)

Wechsel Geschäftsleitung Pflege und Betreuung

Per 31. August 2024 hat Patrizia Mulle die Pflegewohngruppe Sonne verlassen. In ihrem Heimatkanton Uri hat Patrizia eine neue Stelle angetreten. Insgesamt 12 Jahre war sie ein wertvoller Teil unserer Pflegewohngruppe. Die letzten fünf Jahre führte sie die PWG als Geschäftsleitung Pflege und Betreuung. Wir danken Patrizia für ihren grossen Einsatz für die PWG und wünschen ihr für ihren weiteren Lebensweg beruflich wie auch privat alles Gute.

Am 1. September 2024 hat Rahel Grünig die Geschäftsleitung Pflege und Betreuung der Pflegewohngruppe Sonne übernommen. Rahel arbeitet bereits seit einigen Jahren im Team der PWG in der Pflege und als Stellvertretung der Geschäftsleitung. Rahel Grünig wird vom ganzen Sonnenteam und den Bewohnenden respektiert und sehr geschätzt. Wir sind glücklich, dass wir mit Rahel eine interne Lösung für die Geschäftsleitung Pflege und Betreuung finden konnten. Für die Zukunft in der PWG wünschen wir Rahel viel Erfolg und Genugtuung in der anspruchsvollen Tätigkeit.

Wie bis anhin wird Doris Ott die Geschäftsleitung Finanzen weiterführen. Mit ihrem grossen Wissen im Finanzbereich trägt auch Doris viel zum Erfolg der Pflegewohngruppe Sonne Schwarzenberg bei. Auch Doris möchten wir für ihre tadellose und effiziente Arbeit danken.



Vorstand PWG Sonne

Rahel Grünig (links) und Patrizia Mulle (rechts).

Komödie in drei Akten

Hesch en Vogel?

Der Buchhalter Robert Binggeli ist aufgrund der Finanzkrise in arge Geldnot geraten. Darum lässt er sich von seinem Cousin Carlo Stalder, einem notorischen Verbrecher, dazu überreden, eine Bank auszuräumen. Doch die Flucht läuft schief und die beiden müssen sich in ihrer Not in einer Werbeagentur verstecken. Dort werden sie aber schnell entdeckt. Um nicht aufzufliegen, verstricken sich die beiden Bankräuber immer mehr in Lügen. Und als wäre das noch nicht genug, machen ihnen neue Kunden der Werbeagentur, ein verwirrter Inhaber und nicht zuletzt ein plappernder Papagei das Leben schwer.

Wie es weitergeht und welche Rolle eine Influencerin dabei spielt, sieht man sich in der Komödie «Hesch en Vogel?» am besten gleich selber an.

AUFFÜHRUNGSDATEN

Samstag, 18. Januar 2025 (Premiere)

Sonntag, 19. Januar 2025

Mittwoch, 22. Januar 2025

Freitag, 24. Januar 2025

Samstag, 25. Januar 2025



Neuer Kochclub begeistert mit kreativen Kochabenden

Ende August 2024 wurde in Schwarzenberg ein neuer Kochclub ins Leben gerufen, deren Mitglieder seitdem bereits an drei Donnerstagabenden zusammen gekocht haben. Der frisch gegründete Verein Black Mountain Kitchen Club bringt eine bunt gemischte Gruppe zusammen, die viel herzlich lacht und lustige Momente erlebt.

So endete die erste Veranstaltung zum Beispiel in einer Tupperware-Party mit kiloweisen Resten. Bei der zweiten Durchführung standen zwölf köstliche Langerlen Forellen auf dem Speiseplan, die mit einer Sackmesser-Pinzette entgrätet wurden – ein echtes Teamwork-Abenteuer! Und beim letzten Treffen gab es als Suppentopping rohe Zwiebeln, die für zusätzliche Würze sorgten.

Der neu gegründete Vorstand besteht aus Silvana Frei (Präsidium), Anita Keszthelyi (Finanzen) und Sonja Forster (Aktuariat). Der Black Mountain Kitchen Club freut sich bereits auf viele weitere amüsante Abende voller kulinarischer Entdeckungen und geselligem Beisammensein.



Schwarzebärger Herbstmarkt 2024

Der diesjährige Herbstmarkt ist nass und kalt gestartet. Im Verlauf des Tages hat sich das Wetter allmählich beruhigt und die rund 38 Ausstellenden durften sich vielen interessierten Besucherinnen und Besuchern präsentieren. Das bunte Angebot hat Klein und Gross, Hungrige und Durstige sowie Sportliche und Gesellige gleichermaßen angesprochen.

Etwas Besonderes war dieses Jahr die offizielle Eröffnung des neu umgebauten Schulhauses mit musikalischer Unterhaltung und einem durch den Gemeinderat offerierten Apéro. Anschliessend konnten sich Interessierte durch die neuen Räumlichkeiten der Schule führen lassen.

Die Pro Eigenthal Schwarzenberg bedankt sich herzlich bei allen Mitwirkenden und Besuchenden für diesen gelungenen und erlebnisreichen Tag. Wir freuen uns schon auf den nächsten Herbstmarkt am Samstag, 13. September 2025.





Fotos Erika Durscher



SICHERHEIT RUND UMS HAUS

EIN BERUHIGENDES GEFÜHL

**IHR GARTEN
UNSERE HERAUSFORDERUNG**



J. Uebelmann
Gartengestaltung AG

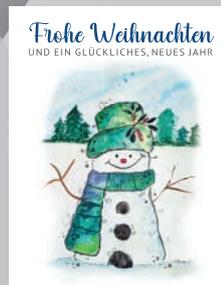
6102 Malters

Tel. 041 497 22 93
info@uebelmann-garten.ch
www.uebelmann-garten.ch



**GRAFIK & HANDWERK
AUS DER REGION**

WWW.GRAFIK-STOFER.CH



JuBla Gruppenstunde Kürbisschnitzen

Das JuBla-Jahr ist schon wieder in vollem Gang mit vielen neuen Gesichtern, die sich zu unseren monatlichen Gruppenstunden treffen.

Zur Vorbereitung auf Halloween wollten wir den Eltern bei der Dekoration ein wenig unter die Arme greifen. Wir trafen uns wie immer vor unserem coolen Bunker beim Feuerwehrlokal. Dort durften wir viele JuBla-Kinder, wie auch einige Neuzugänge begrüßen. Da unsere eigene Küche noch nicht bereit für solch ein Abenteuer war, machten wir uns zu Fuss auf den Weg Richtung Pfarreisaal, wo sich die Leitenden und die Kinder einander vorgestellt haben. Abwechslungsweise ging es dann in zwei Gruppen an das Kürbisschnitzen und an viele lustige Kartenspiele. Beim Kürbisschnitzen ging es wild zu und her! Es gab teilweise sehr verrückte und spannen-

de Ideen, welche in die Tat umgesetzt wurden. Bei den Spielen stand das Werwölfen wie immer hoch im Kurs, aber auch UNO wurde eifrig gespielt. Zwischendurch gab es auch mal eine Verschnaufpause mit Getränken, um etwas frische Energie zu gewinnen.

Als die Kinder nach beendeter Schnitzerei und einem Gruppenfoto mit Sack und Pack wieder beim Bunker ankamen, präsentierten sie ihre Werke stolz den Eltern. Einige Kürbisse haben wohl Angst und Schrecken verbreitet, so hört man sagen. Alles in allem war es ein sehr unterhaltsamer Nachmittag. Wir danken allen Kindern fürs

Kommen und für den tollen Einsatz!

Wir freuen uns schon auf die nächsten Gruppenstunden mit vielen motivierten und fröhlichen Gesichtern. Am 14. Dezember 2024 darf die JuBla wieder ein grossartiges Adventsfenster präsentieren.

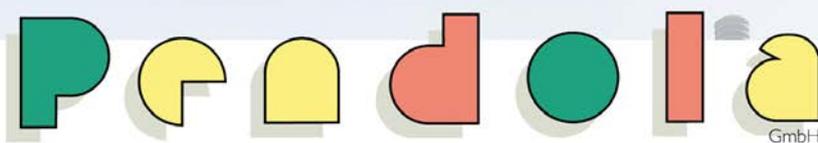


Rückblick des Räbeliechtli-Umzugs

Der Räbeliechtli-Umzug stand dieses Jahr unter einem besonderen Zauber: Der Himmel war klar und voller Sterne. Das Glückwürmchen Berta leuchtete nebst den Kinderaugen am hellsten, denn seine Freundinnen haben ihm einen Mantel gestrickt, so dass es voller Freude die vielen Kinder mit ihren Familien beim Umzug anführen konnte.

Beim Abschluss mit Wienerli und Punsch konnten alle, die wollten, noch die schöne Lichterstimmung geniessen.





GmbH

FASSADEN METALLBAU ROHRLEITUNGSBAU

INFO@PENDOLA.CH · PENDOLA.CH



041 497 38 52 · EISTRASSE 8 · 6102 MALTERS



MARKUS SCHMID AG
SANITÄR HEIZUNG SOLARTECHNIK



LEHRSTELLE GESUCHT?

DANN BEWIRB DICH JETZT BEI UNS UND TAUCHE EIN
IN DIE SPANNENDE WELT DER HAUSTECHNIKBRANCHE!

LEHRSTELLEN AB SOMMER 2025

- Sanitärinstallateur/in EFZ
- Heizungsinstallateur/in EFZ

Voraussetzungen:

- handwerkliches Geschick
- technisches Verständnis
- Freude an Teamarbeit

Bewirb dich jetzt

Markus Schmid AG
Eistrasse 5a
6102 Maltern

041 498 08 60
info@schmid-markus.ch
www.schmid-markus.ch



**WIR BIETEN AUCH SCHNUPPERTAGE AN!
MELDE DICH BEI UNS.**

Vereinsausflug Frauengemeinschaft

Am 20. September 2024 ging es früh mit dem Car Richtung Basel los. Alle freuten sich, die wunderschöne Morgenstimmung im Car mit einem Kaffee und Gipfeli zu geniessen.

Die Führung durch die Schweizer Salinen AG in Schweizerhalle war sehr abwechslungsreich. Nun wissen wir so einiges über die Entstehung des Salzes und wie es auf unsere Teller kommt. Am Ende des Rundgangs konnten wir – gemütlich oder rasant – die Höhe eines Salzberges herunter rutschen. Zum Glück kamen alle wieder heil unten an und konnten anschliessend im Shop noch etwas «Salziges» einkaufen.

Das Mittagessen im traditionsreichen Restaurant Schnabel war superlecker. Gestärkt vom feinen Essen hatten wir danach etwas Zeit, um die Stadt Basel zu erkunden.

Später erfuhren wir im Spalenchäller Interessantes über den Glyggenchäller und die Basler Fasnacht. Von der Chällerchefin wurden wir mit feinen selbstgebackenen Kuchen und Getränken verwöhnt.

Die Zeit verging wie im Fluge und schon mussten wir die Heimfahrt antreten. Es war ein lustiger und abwechslungsreicher Tag in Basel mit 37 Frauen und unserem super Chauffeur «Börn»!



Malergeschäft

Bieri

GmbH

Unter-Langnau 2a, 6105 Schachen
Tel. 041 497 42 86
info@bieri-malerei.ch

www.bieri-malerei.ch

NATUROFLOOR

EST 1990



WIR STELLEN ALLES IN DEN SCHATTEN

- Sonnenstoren
- Alu-Jalousie
- Insektenschutz
- Lamellenstoren
- Rolladen
- Reparaturservice alle Marken

Fuhrmann Storenbau AG 6102 Malters ☎ 041 497 48 48 www.fuhrmann-storen.ch



Kunsthandwerk

30 Jahre 1993-2023

PLATUS
HOLZWURM.ch

Schreinerei | Drechslerei | Geschenkartikel | Lasergravuren

VON MOOS
WALD & HOLZ



- Holzerntearbeiten (Seilkran)
- Jungwaldpflege
- Spezial- und Parkholzerei
- Bach- und Geländeverbau
- Forst- und Güterstrassenbau

von Moos- Forstbetrieb T. 041 240 40 30 www.vmwald.ch
Postfach M.079 446 42 20 forst@vmwald.ch
6103 Schwarzenberg



Naturheilpraxis Schwarzenberg
Traditionelle Chinesische Medizin

TCM Therapiemethoden:

- Akupunktur
- Chinesische Arzneimittel
- Ernährungsberatung / Diätetik

Komplementäre Therapiemethoden:

- Bachblüten-Beratung

Erich Köllnberger, MSc
Eid. dipl. Heilpraktiker TCM
Telefon: 041 497 1144

Ennenmatt 33, 6103 Schwarzenberg
kontakt@naturheilpraxis-schwarzenberg.ch
www.naturheilpraxis-schwarzenberg.ch



BAUGENOSSENSCHAFT
SCHWARZENBERG

WOHNEN IM NAHERHOLUNGS- GEBIET

041 497 46 48 · NEBELGRENZE.CH

BUUREZMORGE 2024



Am Sonntag, 27. Oktober 2024 fand in der Mehrzweckhalle Schwarzenberg das alljährliche BUUREZMORGE statt, organisiert von der Frauengemeinschaft Schwarzenberg. Diese beliebte Veranstaltung zog über 250 zufriedene und treue Gäste an, die sich an einem köstlichen Brunch erfreuten. Die Halle war bis auf den letzten Platz gefüllt, was die grosse Beliebtheit des Buurezmorge unterstreicht.

Ein herzliches Dankeschön geht an alle unsere Helferinnen und Helfer, die uns tatkräftig unterstützt haben, sowie an die talentierten Bäckerinnen, die mit ihren selbstgemachten Leckereien zum Gelingen des Buffets beigetragen haben. Ein besonderer Dank gilt auch unseren lokalen Sponsoren, mit deren Unterstützung wir diesen tollen Anlass auf die Beine stellen konnten.

Der Buurezmorge ist nicht nur ein kulinarisches Highlight, sondern auch ein schönes Zusammensein in unserer Gemeinde. Wir freuen uns bereits auf das nächste Jahr und danken nochmals allen für ihren Einsatz und die Unterstützung!

Frauengemeinschaft Schwarzenberg



Babysitting-Kurs

Kinderhüten ist ein spannendes Erlebnis! Im Babysitting-Kurs des Schweizerischen Roten Kreuzes werden die Grundlagen der Kinderbetreuung vermittelt, damit die anspruchsvolle Aufgabe als Babysitter verantwortungsvoll und sicher ausgeführt werden kann.

Auch im Oktober 2024 war der Kurs wieder sehr gut besucht. Mädchen und Jungs aus den Gemeinden Malters und Schwarzenberg haben den Babysitting-Kurs erfolgreich abgeschlossen. Herzliche Gratulation zum erhaltenen Zertifikat!

Möchten Sie wieder einmal ins Kino? Oder gemütlich essen gehen? Brauchen Sie jemanden, der ab und zu ihr Kind betreut, um Sie zu entlasten? Die Frauengemeinschaft Schwarzenberg vermittelt



Die neuen Babysitterinnen Schwarzenberg: vlnr.: Lea Wobmann, Lara Bieri, Linda Schwegler, Jan Fluder und Michael Bühler.

Babysitter aus Schwarzenberg und Eigenthal. Die Babysitter sind bestens vorbereitet und freuen sich auf spannende Einsätze bei Ihnen zuhause. Mit einer entsprechenden Anfrage profitieren Sie von einem tollen Betreuungs-

angebot und geben den Jugendlichen zudem eine Möglichkeit, um ihr Wissen umzusetzen und Verantwortung zu übernehmen.

Kontakt:
Monika Scherer, 079 444 23 87

Persönliches aus dem Leben eines Clowns



Am 22. August 2024 versammelten sich über 30 Personen im Pfarreisaal, um einen interessanten Abend mit Kurt Bucher zu verbringen. Kurt, der den beeindruckenden Werdegang vom Zuckerbäcker zum Clown eingeschlagen hat, versteht es meisterhaft, sein Publikum zu fesseln. Als erfahrener Spitalclown Dr. Wolle im Kinder-

spital Luzern sowie als Clown Jeanloup auf Bühnen in der ganzen Schweiz teilt er seine Leidenschaft für das Lachen und die Freude.

An diesem Abend liess uns Kurt eindrücklich an seinem Leben und seinen vielfältigen Tätigkeiten teilhaben. Er berichtete von seinem Alltag im Krankenhaus, wo er kleine tapfere Patientinnen und Patienten mit seinem Humor und seinen kreativen Einlagen unterstützt. Sein Ansatz, mit Lachen und Leichtigkeit schwierige Situationen zu meistern, zeigte eindrücklich, wie wichtig Humor im Alltag – und insbesondere in Krisensituationen – ist.

Kurt Buchers Ausführungen verdeutlichten, dass Lachen eine universelle Sprache ist und eine wertvolle Medizin darstellt. Durch seine Geschichten und Erlebnisse inspirierte er die Anwesenden, die Kraft des Humors zu schätzen. Er erinnerte daran, wie wichtig es ist, auch in schweren Zeiten das Lachen nicht zu verlieren. Der Abend war geprägt von herzlichem Lachen und einem tiefen Verständnis für die heilende Wirkung des Humors.

Die Teilnehmenden verliessen den Pfarreisaal mit einem Lächeln im Gesicht und dem Wissen, dass Lachen tatsächlich die beste Medizin ist.

Hoher Besuch: Bundesrat Albert Rösti in Schwarzenberg

Wir von der SVP-Ortspartei wurden angefragt, in Schwarzenberg die Delegiertenversammlung der November-Abstimmungen 2024 durchzuführen.

Nebst der Ehre ist eine solche Zusage natürlich mit viel Arbeit und Aufwand verbunden. Mit grosser Begeisterung vernahmen wir, dass sogar Bundesrat Albert Rösti seine Bereitschaft erklärt hat, an der Versammlung teilzunehmen.

So trafen sich am 7. November 2024 beinahe 200 Personen in der Mehrzweckhalle, um die Parolen der nächsten Abstimmungen zu fassen. Ebenfalls anwesend waren Regierungsrat Armin Hartmann und diverse namhafte National- und Kantonsräte und -rätinnen verschiedener Parteien. Die spannende Traktandenliste versprach einen interessanten Abend mit viel Diskussionsstoff. Die Pro- und Kontra-Seiten verfolgten wir mit hoher Aufmerksamkeit.



Unser Verkehrsminister Albert Rösti schilderte höchst eindrücklich seine Sichtweise zu den jeweiligen Themen. Er imponierte mit seinem fundierten Wissen, seiner Offenheit anderen Meinungen und Haltungen gegenüber und seiner volksnahen Politik. Nach seinem Referat gesellte er sich unter uns und genoss ein von der Bäckerei Lötscher hergestelltes «SVP-Sonnen-Pastetli» mit der viel gelobten Füllung vom Restaurant Rössli.

Als nachhaltiges Andenken an Schwarzenberg überreichten wir unserem Bundesrat eine hier lokal kreierte und hergestellte Holzfliege aus einheimischem Holz, welche er mit viel Freude entgegennahm und sich gleich um den Hals binden liess.

Für uns wird dieser in jeder Beziehung gelungene Event in einmaliger und bester Erinnerung bleiben.



► Lieblingsplatz von Fränzi Knüsel

Ich bin Franziska Knüsel, gebürtig aus dem schönen Eigenthal. Ich mag die Berge, die Natur und die Tiere. Das Unterhonegg-Kreuz im Eigenthal ist mein Lieblingsplatz, denn dort hat es von allem, das ich mag, etwas dabei. Hier kann ich mich setzen, abschalten, Ruhe tanken und die wunderschöne Landschaft geniessen. Es ist für mich einfach ein traumhafter Ort.



Der Lieblingsplatz von Fränzi Knüsel.

Haben Sie auch einen Lieblingsplatz, über den wir berichten dürfen? Wir freuen uns über Zuschriften an caroline@kplan.ch.

Roadshow Klima & Energie

Am Samstag, 26. Oktober 2024 lud die UWEK Schwarzenberg zum Besuch der «Roadshow Klima & Energie». Auf dem Sportplatz Schwarzenberg erwartete – versteckt im dichten Nebel – ein grosser, elektrisch betriebener Truck in bunten Farben die neugierigen Besucherinnen und Besucher.

An der ersten Station kam man gleich ins Schwitzen: Auf Elektro-Velos konnte man sich ein virtuelles Rennen durch die Weinberge liefern. Wer erreicht das Ziel schneller? Und wer hat dabei durch Muskelkraft mehr Watt produziert?

An der zweiten Station ging es etwas gemütlicher zu und her. Vier Filme erzählten anschaulich über wichtige Grundlagen rund um die Themen Klima und Energie.

Zu guter Letzt konnte man im Truck sein Wissen testen. Dazu wurde man – nach dem Konzept eines Escape Room (dt: Fluchtraum) – in einen Raum eingeschlossen. Während zweier Minuten musste man diverse Fragen beantworten und sich den Code zum Öffnen der Tür verdienen. Nach drei Räumen zu den Themen «Klima und Energie», «Energie im Alltag und Verkehr» und «Energiezukunft 2050» hatte man den Parcours durchlaufen und den Ausgang des Trucks erreicht.

Die fahrende Ausstellung wird durch den Kanton Luzern in Zusammenarbeit mit dem Verkehrshaus der Schweiz organisiert. Sie stand Ende Oktober auch den Schülerinnen und Schülern der dritten bis sechsten Klasse zur Verfügung.



Im Escape-Room



Die Ausstellung im dichten Nebel

	<p>Dorfstrasse 16 6103 Schwarzenberg</p> <p>Telefon 041 497 23 20 info@bieri-architektur.ch</p>	 <p>Jolanda Bieri Architektur DAS KLEINE ARCHITEKTURBÜRO</p>
---	---	--

	<p>WICKI AUTOTECH</p>	<p>Industrie Süd 2 6105 Schachen LU</p> <p>Tel. 041 497 39 16 www.wicki-autotech.ch</p> <p></p>
---	---	--

PUBLIREPORTAGE

IDEA helvetia unterstützt Spielgruppe «Schnäggehuus»

Mit ihrer Spende an die Spielgruppe trägt die Stiftung IDEA helvetia zu einem sicheren, zum Spielen und Lernen anregenden Umfeld für die drei- bis vierjährigen Kinder bei.

In der Schweiz hat das Engagement für die Gesellschaft einen hohen Stellenwert: Kleine Organisationen, Vereine und viele engagierte Einzelpersonen setzen sich mit viel Herzblut und freiwillig geleisteten Arbeitsstunden füreinander ein. Doch oft fehlt es an finanziellen Mitteln. Dies insbesondere, wenn zusätzliche Ausgaben notwendig werden, beispielsweise für kostspielige Reparaturen.

So ging es auch der Spielgruppe «Schnäggehuus»: Die Frauengemeinschaft Schwarzenberg, welche diese Spielgruppe betreibt, sah sich mit bereits in die Jahre gekommenen Spielmaterialien und Möbeln konfrontiert, welche den heutigen Anforderungen an eine Spielgruppe nicht mehr genügen. Zudem durften sie in neue Räumlichkeiten umziehen und gewisse Möbel passten nicht mehr. Dank der Spende über CHF 5000 von IDEA helvetia können nun neue Möbel und Spielsachen gekauft werden. Franziska Marti von der Helvetia Generalagentur Emmenbrücke sagt bei der Checkübergabe: «Wir freuen uns, dass die Spielgruppe "Schnäggehuus" auch künftig ein Ort sein kann, wo sich die Kinder unbeschwert bewegen, sich im freien Spiel entfalten und durch Aktivitäten in der Gruppe im sozialen Lernen gefördert werden können. Hier kön-

nen die Kinder miteinander Zeit verbringen, Geschichten hören und singen.»

Die Stiftung IDEA helvetia unterstützt durch ihre Spenden Organisationen und Einzelpersonen, die sich für die Gesellschaft und Umwelt einsetzen. So kann gezielt auf regionale Bedürfnisse eingegangen werden. IDEA helvetia fördert Projekte für Menschen und Natur, insbesondere für junge Generationen und Familien wie auch zu Themen wie Schutzwald, Renaturierung und Biodiversität.



helvetia.ch/emmenbrücke

**Von hier.
Mit Kompetenz.
Für Sie.**



einfach. klar. helvetia
Ihre Schweizer Versicherung



Franziska Marti
Versicherungs-/Vorsorgeberaterin

Hauptagentur Emmenbrücke
T 058 280 37 33, M 079 411 90 16
franziska.marti@helvetia.ch

Ihr Partner für Promowear, Textilstickerei und -Druck



bis. 16. März 2025

50% auf diverse Muster-Artikel
aus unserem Stick- und Druckatelier

28./29.12.2024

Gratis-Ski-Test

auf der Loipe Eigenthal
(Fischer, Madshus, Rossignol, Salomon)



schwägi

schwaegi.ch

Würzenrain 34

6013 Eigenthal

Phone 041 497 01 04 : schwaegi@schwaegi.ch

Textilien : Stickern : Drucken
Nordic Corner Eigenthal



Delikatessen vom Berg

direkt nach Hause geliefert

Bauernhof
Langerlen

Bauernhof Langerlen | 6103 Schwarzenberg | 079 196 37 73 | www.langerlen.ch



STALDER
HOLZBAU AG

100
seit 1924

PUBLIREPORTAGE

Sabrina & Sven Stalder übernehmen das Steuer der Garage Marcel Stalder AG – ein emotionales Wochenende für die Familie Stalder

Am 12. und 13. Oktober 2024 übergab Marcel Stalder nach über 40 Jahren sein Unternehmen an seine Kinder. Die Übergabe wurde begleitet von einer Herbstausstellung, die viele Besucherinnen und Besucher anzog und die Erfolgsgeschichte des Betriebs feierte.

HERBSTLICHE ATMOSPHÄRE UND KULINARISCHE GENÜSSE

Die Garage Marcel Stalder AG lud Kunden und Freunde zu einem besonderen Apéro ein. Im festlich dekorierten Zelt wurden hausgemachte Kürbissuppe und Aperol Spritz serviert, ergänzt durch Attraktionen für die kleinen Gäste wie Hüpfburg, Candybar und Wettbewerb.

NISSAN-HIGHLIGHTS

Die Herbstausstellung präsentierte viele neuen Nissan-Modelle wie der Nissan Qashqai, Nissan X-Trail sowie der vollelektrische Nissan Ariya.

EIN DANKESCHÖN AN TREUE KUNDEN UND FREUNDE DES UNTERNEHMENS

Sabrina und Sven bedankten sich herzlich bei den treuen Kunden und betonten ihre Freude, den Familienbetrieb



weiterzuführen: «Es ist uns eine grosse Ehre, die Tradition fortzusetzen.» Marcel bleibt im Betrieb und wird seinen Kindern weiterhin beratend zur Seite stehen.

Der neue Nissan Qashqai

Eine Ikone in neuem Glanz






Wir wünschen Ihnen frohe Festtage und einen guten Rutsch ins Neue Jahr.



GARAGE MARCEL STALDER AG

Spahau 4 · 6014 Luzern-Littau · T 041 250 46 66 · garagestalder.ch

**ELEKTRO
HOF**  **Neuanlagen Umbauten Reparaturen**

Oskar Hof
Eidg. Dipl. Elektroinstallateur
Kirchweg 14
6103 Schwarzenberg

Tel. 041 497 17 84
Fax 041 497 07 84
elektrohof@bluewin.ch

Das Elektrofachgeschäft in Ihrer Nähe!

kalte Füsse?

**Ihr kompetenter
Partner für
Bodenheizungen**

www.fuchs-mueller.ch



 **FUCHS & MÜLLER AG**

Haustechnik | Heizung | Sanitär | Lüftung
Kriens & Schwarzenberg



Furrer Fuchs
Architektur GmbH
Malters
www.furrerfuchs.ch

INDIVIDUELL